



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) **Investitionen:**

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?  
[In etwa EUR 69.000 – vor allem für die Einführung eines digitalen Umweltmanagementsystems.](#)
- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?  
[In Summe sind 2021 ca. 17.000 EUR in Social Media Maßnahmen geflossen.](#)
- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?  
[In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden diverse interne Initiativen für Verbesserungen gesetzt, die jeweils keine umfassende Überarbeitung sondern punktuelle Verbesserungen zum Ziel hatten \(z. B. Überarbeitung von Prozessen und Richtlinien, etc.\). Mit externer Unterstützung wurden Digitalisierungsinitiativen gesetzt, die auch IKS-relevant waren und die Ablaufsicherheit erhöht haben. Für die dafür angefallenen Kosten ist eine Trennung in IKS-relevanz in Abgrenzung zum Ziel der Effizienzsteigerung nur sehr schwer möglich, weswegen die Angabe eines Euro-Betrages in diesem Zusammenhang irreführend wäre](#)

### 2) **ESG-Reporting:**

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?  
[In etwa EUR 35.000.](#)
- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?  
[Ein Vollzeit-Mitarbeiter \(seit September 2021\)](#)
- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?  
[Aktuell ist die S IMMO keine Unterzeichnerin der UN PRI, aber versteht ein verantwortungsvolles Investieren unter aktivem Einbinden einer Vielzahl von ESG-Gesichtspunkten in das strategische und operative Geschäft als selbstverständlich.](#)



3) **Aufsichtsrat:**

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Ca. EUR 4.000 für eine externe Klausur.

4) **Investor Relations-Aktivitäten:**

a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

15 Roadshow im In- und Ausland

b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

126 protokollierte Kontakte zum Informationsaustausch mit Investoren im In und Ausland

c) Aufwand für Research und Analysen?

EUR 120.500

d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Der Nachhaltigkeitsbericht ist Teil des Geschäftsberichts. Im Jahr 2021 wurde eine Auflage von 500 deutschen und 180 englischen Exemplaren gedruckt.

e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

EUR 34.523

5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Land	Umsatz (TEUR)	Steuerzahlung (TEUR)
Österreich	39 459	10 302
Ungarn	26 410	71
Deutschland	69 254	3 594
Rumänien	36 072	1 071
<b>Gesamt</b>	<b>171 195</b>	<b>15 038</b>

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Die S IMMO geht davon aus, dass die hohen Qualitäts- und Transparenzanforderungen an Organisationen durch derartige Vorgaben noch tiefer in die internationalen Lieferketten vordringen werden. Unter anderem die strikte Einhaltung der Menschenrechte wird dabei eine entscheidende Rolle spielen und durch den Ausbau entsprechender Monitoring- und Verbesserungsprozesse sichergestellt werden.



7) **Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die S IMMO AG beschäftigt keine Praktikanten.

8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Die S IMMO ist eine attraktive Arbeitgeberin, zahlt faire Gehälter und baut auf eine transparente, wertschätzende Unternehmenskultur.

b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Im Berichtsjahr wurden in der S IMMO Gruppe im Jahresdurchschnitt 56 Lehrlinge ausgebildet (2020: 40). 53 davon wurden in den beiden Marriott Hotels ausgebildet. Die S IMMO selbst bildet – mit Ausnahme der Hausverwaltungsfirma Maior Domus in Deutschland – keine Lehrlinge aus. Dort befinden sich im Jahresdurchschnitt 2,5 Auszubildende (2020: 2,5). Sie durchlaufen im Rahmen ihrer 3-jährigen Ausbildung alle Abteilungen der Hausverwaltung und verantworten ab dem zweiten Lehrjahr auch eigenständig die Betreuung von Objekten, wobei sie von sogenannten Pat:innen unterstützt werden. Die Lehrlingsausbildung ist wesentlicher Bestandteil der Personalpolitik der Maior Domus und eine wertvolle Investition in die Zukunft.

c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Die S IMMO AG beschäftigt in ihren eigenen Niederlassungen keine Leasingkräfte. In den unter Managementverträgen betriebenen Hotels werden Leasingkräfte – zum Beispiel zum Abdecken von saisonalen Spitzen – beschäftigt.

d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen gibt es keine vollständige gruppenweite Datenerfassung. In Österreich wurden EUR 30.000 (EUR 652 pro Mitarbeiter:in) aufgewendet. Die S IMMO Germany investierte EUR 1.200 (EUR 62 pro Mitarbeiter:in), die Maior Domus EUR 13.324 (EUR 242 pro Mitarbeiter:in) in die Fortbildung der Mitarbeiter:innen. Von den Standorten in Budapest, Bukarest und Zagreb wurden keine Daten eingemeldet. An einer standortübergreifenden, einheitlichen Erhebung wird aktuell gearbeitet.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

Ja, die S IMMO hat mit Anfang 2022 ein Whistleblowing-System implementiert, das auch anonyme Meldungen erlaubt, welche auch durch jeden Dritten, direkt auf der homepage eingebracht werden können.

b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Bisher ist keine Whistleblowing-Meldung eingegangen.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z. B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten sind mittlerweile sehr umfangreich und werden von der S IMMO in ihrer Gänze erfüllt und zum Teil übererfüllt. Alle Informationen werden entweder im jährlichen Geschäftsbericht oder auf der Unternehmenswebsite der S IMMO veröffentlicht.



## Börsen-Kurier

ÖSTERREICHIS WOCHEENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT  
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Die S IMMO steht grundsätzlich und über mehrere Kanäle im laufenden Austausch mit ihren Aktionär:innen. Um den Wegfall der physischen Hauptversammlung im Jahr 2021 zu kompensieren, hat das Unternehmen im Frühjahr 2021 die Aktionärssprechstunde ins Leben gerufen. Jeweils am Tag nach der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse sowie bei besonderen Anlässen mit gesteigertem Aktionärsinteresse (wie zum Beispiel das Übernahmeangebot der IMMOFINANZ AG im Frühjahr 2021) steht der CEO der Gesellschaft über eine kostenlose Telefonnummer allen Aktionär:innen Rede und Antwort.

Darüber hinaus engagiert die S IMMO sich seit Jahren zum Thema Financial Literacy und hat dazu immer wieder Aktivitäten wie Medienkooperationen, Vorträge etc. gesetzt.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Bei der S IMMO AG wurde schon früh auf derartige Szenarien reagiert, indem die IT an spezielle Anbieter ausgelagert wurde. Das Rechenzentrum ist auf 2 Standorte verteilt und sowohl mit USV Anlagen als auch Notstromaggregaten ausgestattet. Einige Server befinden sich auch in der Azure Cloud. Die Azure Cloud Server sind auf mehrere Standorte in Europa verteilt. Alle Rechenzentren von Microsoft sind durch Notstromversorgungen abgesichert. Die Server in Deutschland sind durch USV abgesichert und alle Server werden täglich in dem Rechenzentrum der ACP (Nessus) gesichert.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.